Europaflug ist heute möglich

Flugzeug NC-4 auf dem Wege nach Trepassey; Luftschiff C-5 nach St. Johns, N. F.

Trepassey, N. F., 14. Mai.—Sollte keine unerwartete Störung eintreten, dann werden heute abends nach Anbruch der Dämmerung die drei Flugzeuge NC-1, NC-3 und NC-4 ihren Probeflug nach Europa unternehmen. Das Wetter ist klar und der gegenwärtig herrschende Vollmond wird den Fliegern das nötige Licht spenden.

Das NC-4, welches vor etlichen Tagen wegen eines Maschinendefektes bei Chatham, Mass., zum Abstieg gezwungen wurde, befindet sich auf dem Fluge nach hierher. Sollte es rechtzeitig eintreffen, dann wird der Bemannung eine angemessene Ruhepause zur Erholung und eventuellen Reparaturvornahme gegeben werden, ehe der Flug angetreten wird. Die Luftlinie von Chatham nach Trepassey ist etwa 950 Meilen lang.

Das große lenkbare Marine-Luftschiff C-5 verließ heute um 8 Uhr morgens Montauk, N. Y., um nach St. Johns, N. F., zu fliegen. Sollte diese Reise erfolgreich sein, dann soll der Versuch unternommen werden, mit dem Ballon nach England zu fliegen.

Sekretär Kautsky für Bedingungen

Berlin, 14. Mai. —Die erste einflußreiche Stimme, daß der Friedensvertrag unterzeichnet werden soll, wurde bald nach Bekanntwerden der Friedensbedingungen laut. Sie ist heute immer noch die einzige, aber es liegen Anzeichen vor, daß andere hohe Beamte im Deutschen Reich zu einer versöhnlichen Haltung übergehen mögen. Die Stimme war die des Unterstaatssekretärs Karl Kautsky, als er in der radikalen Zeitung „Die Freiheit" behauptete, daß die Friedensbedingungen der Alliierten nicht den Untergang Deutschlands bedeuten würden. Er sagt dann, anderseits würde unsere Weigerung, den Vertrag zu unterzeichnen, den Sturz der Welt mit sich bringen.

12-jährige begeht Selbstmordversuch

Gestern nachmittag versuchte sich die 12 Jahre alte Thelma Davis durch Gift das Leben zu nehmen, doch hoffen die Aerzte, sie wieder herzustellen. Thelma, welche sich nach Aussagen ihrer Eltern in letzterer Zeit sonderbar benahm und unter anderen fremde Menschen auf der Straße ersuchte, sie zu adoptieren, da sie weder Vater noch Mutter hätte, nahm von ihren Eltern und Geschwistern schriftlichen Abschied. Kurz vor Ausführung ihres Entschlusses rief sie alle Spielgenossinnen zusammen und verabschiedete sich von ihnen, um kurz darauf ein Fläschchen, das den Giftstoff enthielt, zu leeren. Sie lief hierauf auf die Straße, wo sie halbohnmächtig hinfiel. James Riggs und Ben Duwe, zwei Passanten, brachten die jugendliche Lebensmüde nach einer Apotheke, wo ihr Gegenmittel verabreicht wurden.

Klagen für $60,000.

M. A. McWorther, J. Masse und Charley L. Dunden, welche bei der Gründung der American Investors Corporation je $20,000 anlegten, später aber die Rückzahlung dieser Summe erwirkten, sind jetzt von dem betreffenden Unternehmen um obenerwähnte Summe verklagt worden.

Verlangen besseren Bahnverkehr.

Beatrice, Nebr., 14. Mai.—Geschäftsleute der Stadt machen große Anstrengungen, einen besseren Eisenbahnverkehr für Beatrice zu erhalten. Sie verlangen die Einstellung zwei weiterer Passagierzüge, die abgestellt wurden. Ferner verlangen sie, daß der Betrieb der Union Pacific Motorwagen wieder aufgenommen wird. Während des Krieges wurde ein Zug auf der Fairbury-Horton Zweigbahn abgelegt und der andere war der Zug zwischen Beatrice und Lincoln.

Mayor für Versammlungsrecht.

Milwaukee, 14. Mai. — Mayor Daniel W. Hoan erklärte heute, als er das Gesuch einer Delegation der American Legion zurückwies, die Versammlung der J. W. W. am Samstag zu untersagen: Verfolgung erzeugt den schlimmsten Radikalismus und ich will nicht die Stärke der J. W. W. erhöhen helfen. Ich glaube nicht, daß es meine Pflicht ist, die Konstitution beiseite zu setzen. Jeder hat das Recht, seinen Ideen Ausdruck zu verleihen."

„Wir haben eine Polizeimacht und ein Gerichtsdepartement," die darauf sehen, daß keine Unruhen verfallen und daß niemand ungesetzliche und illegale Reden führt.

Marschall Foch will angeblich resignieren

Paris, 14. Mai.—Marschall Foch beabsichtigt zu resignieren, so lautet ein Gerücht, das sich gestern den ganzen Tag hindurch hielt. Dasselbe ist noch nicht offiziell in Abrede gestellt worden. Der sensationelle Bericht kam der Bevölkerung von Paris durchaus nicht als eine Ueberraschung. Es waren Gerüchte im Umlauf gewesen seit einer Woche, daß Foch, weil er nicht im Stande gewesen sei, die Klauseln zur zukünftigen Sicherheit Frankreichs durchzusetzen, aus Protest gegen die Bestimmungen im Friedensvertrage, welche er für unzulänglich hält, zurücktreten würde. Er hatte seine Ansicht vor der Friedenskonferenz unerwartet hartnäckig verteidigt und die nach seinem Ermessen unzureichenden Klauseln heftig angegriffen. Seit dieser Rede sollen die Beziehungen zwischen ihm und Premier Clemenceau sehr gespannt gewesen sein und sollen sich von Tag zu Tag verschlechtert haben. Es wurde auch leise über einen möglichen Staatsstreich von seiten Foch's gesprochen, welcher in dem Augenblicke eintreten könnte—und von vielen erwartet wird—wenn sich die Clemenceau-Regierung einer schweren politischen Krisis wegen der unvermeidlichen Auferlegung schwerer Steuern gegenübersehen wird. Dieses Gerede über eine mögliche militärische Diktatur ist unbegründet und wenigstens für die Gegenwart sitzt Clemenceau fester im Sattel als je zuvor. Wenn ein Zusammenstoß zwischen der großen Gefolgschaft Foch's auf der einen Seite und der Clemenceau-Regierung auf der anderen Seite stattfinden sollte, so erwartet man, daß die Radikalen, welche bereits durch die Ereignisse am Maitage erbittert sind, eine wichtige Rolle spielen werden, welche sie vielleicht zur zeitweiligen Macht bringen könnte.

Arbeiter Verband.

New York, 14. Mai. — Die Exekutivbehörde der „American Federation of Labor" hielt heute seine Sitzung hier ab und wird wohl alle Geschäfte erledigen. Der Jahresbericht wurde zuerst in Empfang genommen. Die Frage der „International Jewelry Workers Union" wird wahrscheinlich sofort aufgenommen werden. Fragen im Interesse der verbündeten Arbeiter werden vor Schluß der Versammlung Erledigung finden.

Der Schutzengel der Kleinen.

Das 18 Monate alte Söhnchen des Herrn und Frau W. O. Van Wyck, 4824 Farnam Straße, stürzte gestern aus einem Fenster und fiel etwa zwanzig Fuß, ohne anscheinend irgendwelchen Schaden erlitten zu haben. Das Kind kroch aus dem Bettchen auf das Fenstergesimse und verlor das Gleichgewicht, als die Kindermagd, welche den Knirps zuerst erblickte, einen Angstschrei ausstieß.

Maurer stimmen gegen Lohnerhöhung.

In einer gestern von der Maurervereinigung abgehaltenen Versammlung wurde ein von verschiedenen Mitgliedern eingebrachter Vorschlag, den Stundenlohn auf $1.00 zu erhöhen, niedergestimmt. Die Mitglieder werden zum alten Lohnsatz weiter arbeiten.

Drei neue Staatsbanken.

Lincoln, Nebr., 14. Mai.—Drei neue Banken, die nicht die Schärfe des neuen Bankgesetzes scheuten, erhielten die nötigen Charter von der Bankbehörde. The Peoples Bank von Grand Island, mit einem Kapital von $50,000, mit John Knickrehm, Sr., als Präsident, J. D. Harrison, Vize-Präsident, und J. H. Harrison, Kassierer; die Macy State Bank in Macy, mit einem Kapital von $10,000, mit George C. Marriott als Präsident, Geo. R. Marriott, Vize-Präsident, und J. E. Moß, Kassierer; die Citizen State Bank in Polk, C. A. Frasier, Präsident, J. T. Samuelsen, Vize-Präsident, H. A. Johnson, Kassierer und J. L. Stouffer, Hilfskassierer. Der Ersten Staatsbank von Brule wurde die Erlaubnis gegeben, ihr Betriebskapital zu erhöhen.

Das Schlafen auf Wachtposten.

Ansley, Nebr., 14. Mai.—Der Soldat Louis Gibson von Ansley, der gegenwärtig in einem Gefängnis in Frankreich sich befindet, schrieb an seine Familie, daß er, nachdem er fünf Tage lang schweren Dienst versehen hatte, dann auf seinem Wachtposten einschlief. Die Offiziere wollten an ihm ein Exempel statuieren. Die Bürger von Ansley haben Präsident Wilson petitioniert, um Gibsons Begnadigung zu erwirken. Senator Hitchcock ist unermüdlich tätig, dessen Begnadigung zu erlangen, auch Senator Norris hat seine Hilfe angeboten.

Neue Industrie für Omaha.

Die B. & M. Stock Remedy Company von Cedar Rapids, Ia., hat kürzlich das Gebäude der früheren Flaschenabzugsanlage der Gebrüder Metz Brauerei käuflich erworben und wird demnächst ihr Hauptquartier nach Omaha verlegen. Die Firma, welche etwa 75 Personen beschäftigt, wurde durch die Bemühungen der Omaha Handelskammer für unsere Stadt gewonnen.

Photograph schuldig befunden.

Albert Butters, der an der Nordseite ein Photographen Atelier betreibt, wurde gestern von den Geschworenen schuldig befunden, sich der 12-jährigen Esther Speigel in unmoralischer Weise genähert zu haben.

Lokomotivheizer hatte knappes Entkommen, so erklärt er

Akute Verdauungsstörung brachte ihn dem Tode nahe—Tanlac überkommt das Leiden.

„Vor etwas weniger als zwei Jahren, zu welcher Zeit ich Tanlac zum ersten Male eingenommen", sagte J. S. Pence von 53 North Chambers Str., Galesburg, während er sich kürzlich in der Hoover-Lott Apotheke befand, „wog ich nur 125 Pfund und war schwer krank; aber jetzt wiege ich 180 Pfund und habe weder Schmerzen noch Pein."

Herr Pence ist ein allgemein bekannter Feuermann an der C. B. & Q. Eisenbahn und ist seit 18 Jahren Eisenbahner. Sein Zeugnis bezüglich Tanlac ist, während es bemerkenswert erscheint, nicht außergewöhnlich, denn Hunderte haben bezeugt, daß sie diese Medizin gebrauchten mit denselben wundervollen Resultaten.

„Ungefähr vor vierzehn Jahren", fuhr er fort, „war mein Magen außer Ordnung geraten und mit mir ging es abwärts. Zuerst verlor ich meinen Appetit und ich kam so weit, daß noch so verlockende Speisen mich nicht reizten. Schließlich konnte ich überhaupt nichts mehr essen wie nur die allerleichtesten Speisen und sogar diese verursachten mir krämpfende Schmerzen im Magen und oftmals sammelten sich Gase in einer Herzgegend an, daß ich zu ersticken drohte und ich mußte mich für mehrere Stunden hinlegen. Als ich so weit war, daß ich keine nahrhaften Speisen mehr zu mir nehmen konnte, ging es schnell abwärts mit mir und ich kam so weit, daß ich nicht mehr eine volle Tagesarbeit verrichten konnte. Sie können sich kaum denken, wie schwer eine Schaufel Kohlen für mich gewesen; es war gerade genug für mich, dieselben in den Feuerherd zu bringen; ich war fast ein nervöses und physisches Wrack. Ich hatte nicht eine einzige gute Nachtruhe in sieben oder acht Jahren, und als ich am schlimmsten gewesen, gab es Wochen auf einmal, wenn ich kaum meine Augen schließen konnte.

„Eines Tages nachdem ich meine Arbeit aufzugeben gezwungen gewesen infolge meines Zustandes, hatte ich mich in die Stadt begeben und als ich die Ecke erreicht hatte, wo die Bank von Galesburg sich befindet, fühlte ich ganz eigentümlich. Schwarze Flecken traten vor meine Augen, ein Schüttelfrost kam über mich und dann war es, als ob der Seitenweg zu mir heraufgestiegen kam und ich stürzte zu Boden. Ich hatte einen plötzlichen Anfall von akuter Magenstörung und nervöser Erschöpfung und ich war mit knapper Not dem Tode entgangen. Man brachte mich nach dem Spital, wo ich vier Wochen verblieb und als ich nach Hause zurückkehrte, konnte ich Wochen lang nur Suppe essen. Ich war nichts mehr als Haut und Knochen und nichts schien mir im geringsten zu helfen u. meiner Frau sagte man, daß ich niemals wieder gesund werden könnte. Während ich mich in diesem Zustande befand, hat mir ein Arbeitskollege, der mich besuchte, dringend angeraten, Tanlac zu versuchen, sagend, daß es mich wieder gesund machen wird, wie es ihn gesund machte. Ich ersuchte ihn, mir eine Flasche davon zu besorgen, und ich werde immer glauben, daß ich mein Leben dieser Medizin zu verdanken habe. Ich hatte noch nicht meine zweite Flasche geleert, als ich schon auf war und mich herumbewegen konnte. Bald hatte ich Verlangen nach kräftigen Speisen, und jetzt bin ich vollständig gesund, esse fast irgend etwas und ich arbeite jeden Tag in der Woche, somit muß ich sagen, daß Tanlac wundervoll ist."

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companys Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Forrest and Meamy Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska. Anz.

Ost- und Westpreußen wollen sich wehren

Berlin, 13. Mai. (Von John Grandehz, Korrespondent der United Preß.) — Die stärkste Opposition gegen die Annahme der Friedensbedingungen ist in den östlichen Provinzen Deutschland namentlich aber in Ost- und Westpreußen zu verzeichnen. Aus jenen Distrikten sind bei der Regierung tausende Protesttelegramme eingelaufen. Es wird mit bewaffneten Widerstand gedroht, sollte die Regierung gestatten, daß ein polnischer Korridor durch die Provinz Westpreußen gezogen werden sollte, wodurch ganz deutsches Gebiet von dem übrigen Deutschland getrennt werden würde.

Mehrere hervorragende politische Führer haben sich auf ähnliche Weise wie Kanzler Scheidemann ausgesprochen. Herr von Garlach, ein führender Demokrat, sagte, er begünstige die Unterzeichnung des Friedensprotokolls, ist jedoch der Hoffnung, daß die Völkerliga später die schwersten Bedingungen mildern werde. Deutschland ist nicht imstande, die Schadenersatzsummen zu zahlen und fügte hinzu, daß der größte Teil des abgegliederten Territoriums rein deutsch sei; der Verlust desselben würde eine deutsche Irredenta schaffen.

Dr. Stresemann erklärt die Bedingungen als Sklaverei und Verlust der Unabhängigkeit. Es sollte die Lebensaufgabe eines jedens Deutschen sein, diesen nie dagewesenen Betrug zu rächen.

Emil Barth verlangt eine Revision des Vertrages, wodurch Deutschland 15,000,000 Tonnen schlesischer Kohle sowie Mineralien aus Elsaß-Lothringen garantiert werden.

Trotz aller Proteste dürfte Deutschland die Bedingungen aber schließlich dennoch annehmen. Kommerzielle und industrielle Führer glauben, daß die Alliierten die Bedingungen absichtlich so hoch geschraubt haben und später mit sich handeln lassen werden mit dem Präsidenten Wilson als Vermittler.

Nachricht erwies sich als eine Ente

Paris, 13. Mai. (United Preß) Der letzten Samstag von der Zeitung L'Intransigeant verbreitete Bericht daß Brockdorff-Rantzau um eine persönliche Unterredung mit dem Präsidenten Wilson ersucht habe, wird offiziell in Abrede gestellt.

Steuern auf Luxusartikel dürften widerrufen werden.

Washington, 13. Mai. — Der Widerruf des Abschnittes der Luxussteuern in dem Steuererlasse, welcher von republikanischen Senatoren beider Häuser des kommenden Kongresses prophezeit wird, wird von Beamten des Schatzamts-Departements willkommen geheißen werden. Sekretär Glaß und der Kommissar für Binnensteuern Roper gab dieser Ansicht informellen Ausdruck Mitgliedern des Finanzkomitees und des Hauskomitees für Mittel und Wege gegenüber, wie in Erfahrung gebracht wurde. Das Schatzamt widersprach dieser Steuer vom Anfange an. Es wurde gesagt, daß sich so viele Schwierigkeiten einstellen würden und daß die Kosten der Eintreibung der Steuern über jedes Verhältnis zu den Ausgaben gehen würde, welche die Verwaltung in der Ausübung anderer Abschnitte des Gesetzes zu tragen habe. Die zehn Tage, in welchen die Luxussteuern bestanden haben, hat die Wahrnehmung der Steuer-Sachverständigen bestätigt, wird gesagt. Uneinigkeit ist eingetreten und mehr Einwendung ist gegen die Erhebung dieser Steuer erhoben worden, als gegen irgend eine andere Bestimmung in dem Gesetze. Das Verlangen war unter dem Publikum wie auch unter den Geschäftsleuten des Landes weit verbreitet, auf welche die Last, die Steuer einzutreiben, fallen würde, daß dieselbe aufgehoben werden sollte.

Kehren zur Arbeit zurück.

New York 13. Mai.—Streikende Angestellte der hiesigen American Railway Expreß Company haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, die Entscheidung der Eisenbahnadministration in der Streikfrage abwartend.

Wegen Hausfriedensbruch verhaftet.

Der staatliche „Booze-Hound" H. F. Bunker wurde gestern auf Betreiben des Advokaten W. M. Jamieson von Konstabler E. J. Roach wegen Hausfriedensbruch verhaftet, kurz bevor er bei einer Verhandlung im Distriktsgericht als Belastungszeuge aufgerufen werden sollte. Der Verhaftete telephonierte sofort an Yale Holland, den Spezialanklager in Schnapsfällen für Omaha, der seinen Untergebenen durch Stellung einer Kaution von $600 loseifte.

Möchten gern die Oesterreiechr sprechen

Versailles, 13. Mai. (United Preß.) — Die deutschen Friedensdelegaten versuchen, morgen eine Konferenz mit den österreichischen Delegaten in St. Germain zu halten. Ein Kurier wird sich heute im Auftrage des Führers der deutschen Friedensdelegation Brockdorff-Rantzau mit einer Botschaft an die österreichische Regierung nach Wien begeben. Der deutsche Minister des Auswärtigen hat das französische auswärtige Amt um Erlaubnis ersucht, daß drei deutschen Friedensdelegaten gestattet wird, morgen mit den österreichischen Delegaten in St. Germain Rücksprache zu nehmen. Dort werden die Oesterreicher ihr Hauptquartier aufschlagen.

Portugal durch den Krieg ruiniert

Paris, 13. Mai. (United Preß.) Juan Gagas, früher Ministerpräsident Portugals und gegenwärtig Mitglied der portugiesischen Friedenskommission, sagte heute in einem Interview: Der Friedensvertrag in jetziger Form wird Portugal ruinieren. Der Krieg kostet Portugal $400,000,000; die ökonomischen Verluste für das Land belaufen sich auf über $1,500,000,000 oder mehr als 50 Prozent des nationalen Wohlstandes, der sich auf $2,750,000,000 beziffert. Da sich Portugal den Bestimmungen des Friedensvertrags nach an Deutschland nicht schadlos halten kann, und das Land alle Kriegskosten zu tragen hat, wie kann Portugal sich jemals erholen?"

Weizenfelder in Illinois ruiniert

Washington, 13. Mai. — Zwei Krankheiten unter den Weizensaaten, die australische und europäische Weizenfelder ruiniert haben, sind in Teilen von Illinois aufgetreten. In Madison County sind ganze Weizenfldrtttt .d shrd hrdlu hrdluaa zenfelder durch die Krankheit ruiniert worden. Das Ackerbaudepartement hat umfassende Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit getroffen.

Zwei Amerikaner gefallen.

London, 13. Mai.—Heute hier eingetroffene Berichte melden den Tod der beiden Amerikaner Leutnant Frank B. Garrett, von Texas, und Sergeant F. H. Patterson, von Kalifornien, die bei der Erstürmung von Maselka, an der Archangelsk Front durch alliierte Truppen, ihren Heldentod fanden.

Papiermühlenarbeiter am Streik.

Glenn Falls, N. Y., 13. Mai.—Im hiesigen Gebiet mußten 32 Papiermühlen ihre Pforten schließen, da sämtliche Arbeiter gestern an den Streik gingen. Die Leute verlangen höheren Lohn. H. W. Sullivan, der erste Vize-Präsident der Union von Oronto, Me., traf heute hier ein, um die Angelegenheit der Streiker zu leiten.

Europaflug abermals abgesagt.

Trepassey, N. F., 13. Mai.—Wegen schlechter Witterungsverhältnisse ist es dem in Chatham, Mass., stationierten Flugzeug NC-4 heute unmöglich, die Luftreise hierher anzutreten. Kommandeur Towers, „Admiral" des ersten Luftgeschwaders für den geplanten Flug nach Europa, erklärte heute, daß die NC-1 und NC-3 warten werden, um den Flug gemeinsam mit NC-4 zu machen. Man erwartet hier auch täglich die Ankunft des lenkbaren Luftschiffes C-5 von Montauk, L. J. Man plant, den Ozean von Neufundland bis nach Irland mit Torpedoboot-Zerstörern zu besetzen, welche dem Luftschiff, das angeblich eine Stundengeschwindigkeit von 10 Seemeilen hat, auf der Reise Hilfe und Beistand leisten sollen. Der Wetterbericht meldet günstige Witterung für morgen.

Marineoffiziere können heimkehren.

Washington 13. Mai.—Einer Veröffentlichung des stellvertretenden Marinesekretär Roosevelt zufolge können nahezu alle Marineoffiziere mit temporären Offizierspatenten auf Wunsch innerhalb sechs Wochen aus dem Marineverband entlassen werden.

Wichtige Versammlung.

New York, 13. Mai.—In der heute hier abzuhaltenden Versammlung der Vollziehungsbehörde der amerikanischen Arbeiter Föderation dürften verschiedene, für die ganze Arbeiterschaft äußerst wichtige Fragen zur Erwägung kommen. Samuel Gompers, der National-Präsident dieser Vereinigung, hat sich von seinen kürzlich bei einem Autounfall davongetragenen Verletzungen soweit erholt, daß er der Versammlung beiwohnen dürfte.

Vertrösten Deutsche auf die Zukunft

Paris, 13. Mai.—Unter britischen Laboriten und französischen Sozialisten macht sich die Meinung geltend, daß Deutschland gut daran tun würde, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Diese Information ist von verschiedenen Seiten eingelaufen. Sie glauben, daß es nur eine Frage von 1—3 Jahren sein wird, bis Großbritannien eine Arbeiterregierung und Frankreich eine sozialistische Regierung haben wird, wodurch die Möglichkeit entsteht, daß der Friedensvertrag auf liberaler Basis revidiert werden kann.

Stadtrat gegen Brückengitter

Mit vier gegen drei Stimmen hat heute der Stadtrat die von Ringer eingereichte Resolution, an dem Westende der Douglas Straße Brücke ein Gitter zwecks Abfangens von Whiskeyschmugglern anzubringen, abgelehnt. Dagegen stimmten Mayor Smith, Butler, Falconer und Zimman; dafür stimmten Ure, Ringer und Towle. Der Mayor sagte, daß die Stadt kein Recht habe, eine derartige Obstruktion zu errichten; die Stadt könne gegebenen Falls in Schadenersatzklagen verwickelt werden. Zimman sagte: „Sind wir dabei, Narren aus uns zu machen. Ich mag nicht daran denken, welche Reklame die Stadt durch eine derartige Eulenspiegelei auswärts erhalten würde."

Italiens Presse stark erbittert

Rom, 13. Mai. (United Preß.)—Die italienische Presse ergeht sich über die deutschen Friedensbedingungen in erbitterter Weise. Die Idea Nazionale schreibt: „Nicht nur Deutschland ist zerschmettert, auch der italienische Sieg." Die Zeitung Stampa verweist auf die Konferenz als Italiens „zweites Caporetto."

Freudennachricht für Schiffsbauer.

Washington, 13. Mai.—Wie Sekretär Tumulty heute bekannt gab, hat Präsident Wilson auf Anraten des Vorsitzers der Bundes-Schiffahrtsbehörde, des Herrn Hurley, allen Schiffsbauhöfen die Erlaubnis gegeben, wieder Kontrakte für die Erbauung von Schiffen für ausländische Besteller entgegen zu nehmen, vorausgesetzt, daß dadurch das Schiffbau Programm des Landes keinen Schaden leidet oder verzögert wird.

Zirkusmann macht Selbstmordversuch.

Der 55 Jahre alte Patrick Whalen, Mitglied eines gegenwärtig weilenden Zirkus, versuchte sich gestern morgens durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Durch rechtzeitige Anwendung des Pullmotors dürfte ihm das Leben gerettet werden.

Planen Falle für Stiefelschäftler.

Polizeikommissär Ringer erhielt gestern von „Chief" Staatagent Byers ein Gesuch um Erlaubnis zur Errichtung eines Stahlgittertores am Westende der Douglas Straßenbrücke, welche automatisch geschlossen werden kann, um damit Schnapsschmuggler, welche ihre Ware per Auto über die Brücke nach der Stadt bringen wollen, abfangen zu können. Ein kürzlich angenommenes Gesetz erlaubt die Errichtung derartiger Vorrichtungen, doch ist zu befürchten, daß dadurch auch Unschuldige zu Schaden gelangen, oder selbst ihr Leben verlieren werden. Herr Ringer wird die Angelegenheit mit dem Stadtanwalt beraten und seinen Kollegen am Freitag umfassend Bericht erstatten.

Straßenerweiterung zu kostspielig.

Die von der Stadtverwaltung geplante Erweiterung der Harney Straße wird allem Anschein nach aufgegeben werden müssen, der vierzehn Fuß weite Streifen Bodens, der der Straße zugefügt werden soll, repräsentiert angeblich einen Wert von $49,000, wodurch sich das Projekt zu sehr verteuert.

Unbekannter vom Zug überfahren.

Gestern nachmittag wurde beim Lane Cutoff ein bis jetzt unidentifizierter Farmer vom U. P. Passagierzug No. 16 überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte ist etwa 30 Jahre alt, von Mittelgröße, war glatt rasiert und mit Ueberhosen bekleidet. Zur Zeit des Unglücks trug er einen Auto-Gummireifen und es wird angenommen, daß er sein Auto in der Nähe der Unfallstelle stehen hatte. In der Umgegend eingezogene Erkundigungen nach den Toten haben kein Resultat gezeitigt.

(Später.) Der Verunglückte wurde heute vormittags als der in der Nähe von Blair ansässige Henry Cornelius identifiziert.

Vier angebliche Autodiebe verhaftet.

Die Polizeidetektive Murphey und Pszanowski verhafteten gestern nachmittag George Alexander, 2523 Caldwell Straße, in der von ihm gemieten Garage an 2114 Parker Str., in welcher innerhalb der letzten zwei Monaten von der Polizei sechs gestohlene Autos aufgefunden wurden. Man fand daselbst gestern eine vollständige Werkzeug Garnitur für Automobilreparaturen, sowie auch hinlänglich Farbstoffe und andere Bedarfsartikel, um gestohlene Autos ein anderes Aussehen zu geben. In Verbindung mit dieser Verhaftung wurde auch ein gestern in Council Bluffs gestohlenes Auto gefunden. Später verhafteten die beiden Detektive auch Frank Mason, 17. Ave. und Leavenworth, P. M. Seymour, 640 südl. 19. Str. und Guy D. Corneally, Iler Grand Hotel, die der Mitschuld an Autodiebstählen verdächtigt sind.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 5,200; fest.
Prima Stiere 16.25—18.00.
Gute bis ausgewählte Beeves, 15.00—16.00.
Gewöhnliche bis gute, 13.75—14.75.
Jährlinge, fest.
Gute bis beste Jährlinge 14.00—15.50.
Mittelgut bis gut 11.50—13.75.
Gewöhnliche bis ziemlich gute 10.00—11.00.
Kühe und Heifers, fest, stark.
Choice bis Prime Heifers, 13.75 14.00—15.00.
Gute bis beste Heifers, 12.00—13.50.
Ausgewählte bis prima Kühe 12.25—14.00.
Gute bis beste Kühe, 10.25 — 12.25.
Bulls 10.00—12.00.
Mittelmäßige Kühe 9.00—10.25
Gewöhnliche bis gute 5.50—9.00
Stockers und Feeders, fest.
Prima Feeders, 14.50—15.50.
Gute bis beste Feeders, 13.00—14.25.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.00—13.00.
Gute bis beste Stockers 12.00—13.50.
Mittelmäßige bis gute Stockers, 10.00—11.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige Stockers, 8.——9.50.
Stock Heifers, 8.50—10.50.
Stock Kühe 8.00—9.50.
Stock Kälber 8.00—12.25.
Veal Kälber 8.00—14.00.
Bulls, 10.00—12.00.
Schweine—Zufuhr 16.500; meistens 15c niedriger.
Durchschnittspreis. 20.20—20.40.
Höchster Preis. 20.55.
Schafe—Zufuhr 4,800; meistens fest
Gute bis ausgewählte Lämmer 18.25—18.75.
Mittelmäßige bis gute Lämmer 17.50—18.25.
Geschorene Lämmer, 13.00—14.60
Frühjahrs-Lämmer, 17.50—18.50
Widder, 13.00—14.50.
Mutterschafe, Ausgewählte bis gute, 13.00—14.00.
Mittelmäßige bis gute Mutterschafe, 12.00—13.00.
Geschorene Mutterschafe, 10.00 — 12.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 14. Mai.

höher.
höher; höchster Preis 18.25.
Schweine — Zufuhr 23,000, meistens 10—15c niedriger.
Durchschnittspreis, 20.50—20.70.
Höchster Preis, 20.80.
Schafe—Zufuhr 13,000; stetig; 25c niedriger.
Beste Lämmer, 18.75.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 14. Mai.

Rindvieh—Zufuhr 2,000; fest, stark
Schweine—Zufuhr 16,000; fest; 15c niedriger.
Durchschnittspreis, 19.90—20.50.
Höchster Preis, 20.60 .
Schafe — Zufuhr 8,000; fest; 15 niedriger.
Beste Lämmer, 18.50.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 14. Mai.

Rindvieh—Zufuhr 2,000; fest.
Schweine—Zufuhr 9,500; geöffnet 10—15c niedriger.
Durchschnittspreis, 20.10—20.50
Höchster Preis, 20.65.
Schafe—Zufuhr 3,000; fest, leichter.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 14. Mai.

Harter Weizen—
Nr. 4 2.35.
Weißes Corn—
Nr. 4 1.64.
Gelbes Corn—
Nr. 3 1.70.
Nr. 4 1.67.
Gemischtes Corn—
Nr. 6 1.63.
Weißer Hafer—
Nr. 3 66¾.
Nr. 4 66¾.
Roggen—
Nr. 2 1.38.